



Alessia Lao von der Taisho-Karateschule Luzern/Kriens/Altdorf erkämpfte sich an den Schweizermeisterschaften den tollen 3. Rang. FOTO: ZVG

Team von Toni Romano holt drei Medaillen

Karate | Shobu-Schweizermeisterschaften in Liestal

Alessia Lao und Elio Romano erkämpften sich im Kumite U16 je den 3. Rang. Der Horwer Andrés Acevedo holte im U18 Silber.

Magdalena Zurfluh-Bolliger

363 Sportlerinnen und Sportler aus 53 Klubs hatten sich an den drei Swiss-League-Turnieren für die Schweizermeisterschaften vom 18. und 19. November in Liestal qualifiziert. Auch von der Taisho-Karateschule Luzern/Kriens/Altdorf waren Wettkämpferinnen und Wettkämpfer

am Start. Das Team von Toni Romano bereitete sich intensiv auf die SM vor, natürlich mit dem Fokus, bei den Podestplätzen mitzumischen. Gelungen ist dies der 14-jährigen Alessia Lao aus Erstfeld. Sie erkämpfte sich den 3. Platz im Kumite U16, bis 54 Kilogramm. Die Schülerin der 2. Sekundarklasse an der Sportschule Kriens konnte sich am Wettkampf ausgezeichnet fokussieren. Obwohl sie den Finaleinzug verpasste, ist Trainer Toni Romano sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis.

Solide Leistungen

Qualifiziert für die SM hat sich auch Elio Romano. Er erreichte im Kumite U16, bis 63 Kilogramm, den 3. Rang. Elio Romano zeigt an den Turnieren immer wieder solide Leistungen. Dies ist umso erstaunlicher, als er nach den Sommerferien von der Sportsekundarschule Kriens an die Kantonsschule Alpenquai in Luzern wechselte. Solche Wechsel bedeuten immer auch Einschnitte im Leben eines jungen Athleten. Er hat den Trainingsaufbau seit den Sommerferien eins zu eins



umgesetzt. Den 3. Platz erreichte er souverän, den Finaleinzug verpasste er nur knapp. – Mit dem 16-jährigen Horwer Andrés Acevedo hatte sich ein weiterer Athlet der Taisho-Schule für die SM in Liestal qualifiziert. Er platzierte sich auf dem ausgezeichneten 2. Rang im Kumite U18, bis 55 Kilogramm. Er kämpfte sehr gut, konnte aber seine Form im Final nicht ausspielen. Da der Final jeweils erst nach den Ausscheidungen aller Kategorien ausgetragen wird, hat er seinen Rhythmus verloren und vergab den Siegerpunkt im Final seinem Gegner. Er begann im Sommer eine Hochbauzeichnerlehre. Sein Arbeitgeber unterstützt die sportlichen Ambitionen seines Lehrlings und gewährt ihm die nötigen Freiräume für zusätzliche Trainings und Wettkämpfe.

Toni Romano lobte die gute Stimmung in seinem Team und an diesen Schweizermeisterschaften. Obwohl die Athleten auf dem Kampfplatz Konkurrenten sind, beobachtet man immer wieder, wie die aufgestellten jungen Leute miteinander herumalbern und Erfahrungen austauschen.